



Schiedsrichter- zeitung

Ausgabe 2/2013

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm



inspiriert von

ECKART



WITZIGMANN

Koch des Jahrhunderts

Eckart Witzigmann



JOGGING®
Brot & Brötchen

www.joggingbrot.de

Inhalt

<u>Inhalt</u>	<u>3</u>
<u>Vorwort</u>	<u>5</u>
<u>Neulingskurs wieder erfolgreich</u>	<u>7</u>
<u>Gut besuchte Jubilarehrung</u>	<u>8</u>
<u>Bilder vom Ehrungsabend</u>	<u>10</u>
<u>Mit Pfeife und Fahne</u>	<u>11</u>
<u>Hauptversammlung Förderverein</u>	<u>12</u>
<u>Unsere erste Schiedsrichterzeitung</u>	<u>13</u>
<u>Der Schlichter an der Linie</u>	<u>14</u>
<u>Bilderseite</u>	<u>16</u>
<u>Bilderseite</u>	<u>17</u>
<u>„Ich hätte da noch eine Frage...“</u>	<u>18</u>
<u>Reform in der Bezirksliga</u>	<u>19</u>
<u>Runder Geburtstag</u>	<u>21</u>
<u>Gelbe Karte gleich Denkpause</u>	<u>22</u>
<u>Serie: Aus dem Bezirksvorstand</u>	<u>24</u>
<u>Unser Ausschuß in Wangen</u>	<u>25</u>
<u>Regelfragen</u>	<u>29</u>
<u>Regelfragen: Antworten</u>	<u>30</u>
<u>Schon gehört...?</u>	<u>32</u>
<u>Porträt: Sigggi Bauer</u>	<u>34</u>
<u>Termine</u>	<u>35</u>
<u>Freier Eintritt zu Freundschaftsspielen</u>	<u>37</u>
<u>Dank an die Sponsoren</u>	<u>37</u>
<u>Rückmeldebogen Schulungsangebot „Spielbericht online“</u>	<u>38</u>
<u>Beitrittserklärung Förderverein</u>	<u>39</u>
<u>Geburtstage</u>	<u>40</u>

Titelfoto: Günther Hein wird von Obmann Rüdiger Bergmann zum Ehrenmitglied der Gruppe ernannt



e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umwelтанlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, , Maik Kaack, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Alexander Reister, Hans Zeller, Manuel Eggle
Mitarbeiter dieser Ausgabe:	Florian Schaible, Harald Rechenberg
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

Vorwort

Maik Kaack, 2. Vorsitzender Förderverein und
Beauftragter Spielbericht Online



Der Spielbericht wird digital. Bereits zum Ende des letzten Kalenderjahres geisterte das Gespenst „Spielbericht online“ durch den Lehraabend. Nun wird es endlich Ernst. Wir starten im Juni mit dem aktiven Schulungsangebot an der Robert-Bosch-Schule. Wir hoffen auf eine gemeinsame Vertiefungsphase mit den Vereinen bei den Freundschaftsspielen im Juli, so dass alle Schiedsrichter wohl gerüstet in die Saison 2013/2014 starten.

Geplant sind alle vier Montage (03.06 – 10.06. – 17.06. – 24.06.) in der Zeit von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Jeder Schiedsrichter kann sich passende Termine wählen, am besten mehr als einen, die Zuteilung erfolgt dann durch unseren Obmann, damit die Gruppen nicht größer als 15 Schiedsrichter werden. Somit können bis zu 240 Schiedsrichter im Juni geschult werden. Einen Rückmeldebogen findet Ihr zum Raustrennen in dieser Ausgabe.

Wer sich mit der unten abgebildeten Auswahl auskennt und ich vermute jeder kennt sie, hat für die Geschichte „Spielbericht online“ nichts zu befürchten. Die letzten Erfahrungen haben gezeigt, dass das Ausfüllen des Spielberichts am Computer in den meisten Fällen in 5-10 Minuten erledigt ist. Referenz: Mein Spiel in Ochsenhausen mit sechs Auswechselungen, einer Verwarnung und drei Toren.

Anregungen können gerne mit in die Schulungen gebracht werden, ich versuche sie einzubauen oder zu dokumentieren. Ein erster Wunsch ist eine Schritt für Schritt Anleitung für daheim zum Nachschlagen.

Ich wünsche Euch für die letzten, hoffentlich spannenden, Spiele eine glückliche Hand und beim aktiven Verfolgen der Endspiele (DFB-Pokal, Champions-League etc.) eine schöne Atmosphäre.

Euer	1.	Württemberg	▼
Maik	2.	Spieljahr 12/13	▼
	3.	-- Mannschaftsart wählen	▼
	4.	-- Spielklasse	
	5.	-- Gebiet	
	6.	-- Wettbewerb	
		Anzeigen	☐ Auswahl merken



Bezahlen Sie nicht zu viel.

Autoversicherung kann günstig sein. Baujahr des Fahrzeugs, jährliche Kilometerleistung oder Wohneigentum sind nur drei Faktoren für eine ganz persönliche Beitragsgestaltung.

Vermittlung durch:

Ulm und Groninger

Generalvertretung

Gerstmayrstr. 3, D-89233 Neu-Ulm

ulm.groninger@allianz.de, www.vertretung.allianz.de/ulm.groninger

Tel. 07 31.71 38 39, Fax 07 31.71 37 37

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

S. Cool Sports GmbH Langestr. 10 89150 Laichingen - Feldstetten

Tel.: 07333-924810 Fax : 07333-924820 info@scool-sports.de

S.COOL
SPORTS

www.scool-sports.de



Präsentations-Anzug MILANO



Sublimationstrikot



Scool Scool Scool Scool Scool Scool Scool Scool Scool Scool

Neulingskurs wieder erfolgreich

Bilanz des Neulingskurses - von Markus Klatt

Auch dieses Jahr haben wir im Januar unseren Schiedsrichterneulingskurs im Anna-Essinger-Gymnasium ausgerichtet. Wie eigentlich immer war unser Neulingskurs bis auf den letzten Platz ausgebucht (seit einiger Zeit ist die Teilnehmerzahl begrenzt).

An acht Abenden brachte der Lehrwart Leo Mimmo, wie auch die letzten Jahre, den Teilnehmern die 17 Fussballregeln bei. Am neunten Abend stand dann die Prüfung auf dem Programm. Diese bestanden bis auf zwei Teilnehmer alle. An der möglichen Nachprüfung nahm dann nur noch einer der beiden teil. Schaffte es aber auch im zweiten Anlauf nicht die geforderte Punktzahl zu erreichen. Somit konnten wir nach Abschluss des Kurses 25 neue Schiedsrichter in unserer Gruppe begrüßen.

Am Neulingskurs der Gruppe Illertal im Februar nahmen drei Neulingsanwärter von unserer Schiedsrichtergruppe teil, die alle den Kurs bestanden.

Somit hat unsere Gruppe einen Zuwachs von 28 Kameraden. Erfreulich ist, dass zwei davon Schiedsrichterinnen sind.

Unsere neuen Schiedsrichter sind:

Name	Verein
Behrend Yannik	RSV Ermingen
Blaser Vincent	TSV Pfuhl
Brumeisl Fabio	SV Eggingen
Botzenhart Lukas	TSV Holzheim
Catalbas Ferhat	Türk Spor Neu-Ulm
Celik Yasin	TSF Ludwigsfeld
Djini Meral	SV Ljiljan Ulm
Focke Lukas	TSV Blaustein
Franjic Sandi	KKS Croatia Ulm
Gröber Dennis	RSV Ermingen
Jukic Ajdin	SV Ljiljan Ulm
Kahraman Emin	Türk Spor Neu-Ulm
Knauer Tim	TSG Söflingen
Kuch Jan	SSV Ulm 1846

Name	Verein
Mayer Christoph	RSV Ermingen
Michel Matthias	TSV Holzheim
Mitikidis Alexandros	RSV Wullenstetten
Nilius Sarah	TSV Rißtissen
Renz Julian	SV Eggingen
Renz Philipp	SV Eggingen
Rupp Sebastian	TSV Holzheim
Sachs Maximilian	VfL Ulm/Neu-Ulm
Schmidt Luca	SC Unterweiler
Schwer Michael	TSV Holzheim
Tuna Tayyip	Türk Spor Neu-Ulm
Walderstein Sascha	SSV Ulm 1846
Wunder Marius	TSF Ludwigsfeld
Uzun Mahmut	Türk Spor Neu-Ulm



Rüdiger Bergmann überreichte Leo Mimmo vor der Prüfung als Dankeschön eine Flasche Prosecco als Geschenk



Der Lehrwart verteilt die Prüfungsergebnisse. Nur zwei Anwärter hatten nicht bestanden.

Gut besuchte Jubilarehrung

28 Schiedsrichter wurden für 645 Jahre Mitgliedschaft und 4500 Spielleitungen gefeiert - von Günther Rapp

Zu den erfolgreichen Veranstaltungen der Gruppe zählt auch unser Ehrungsabend.

Am 1. März war es wieder soweit. Rüdiger Bergmann konnte in der Gaststätte des Sportbunds Ulm viele Jubilare und Gäste willkommen heißen.

In seiner Begrüßungsansprache bedankte er sich bei allen zu Ehrenden (siehe Kasten) für die lange Treue zur Schiedsrichterei, spricht dies doch für ein gutes Klima innerhalb der Gruppe. Auch galt sein Dank den anwesenden Partnerinnen für das Verständnis,

das sie für das Hobby ihres Partners aufbringen. Manfred Merkle schloss sich dem an. Er brachte zum Ausdruck, dass ohne die langjährig tätigen Schiedsrichter ein geordneter Spielbetrieb undenkbar wäre.

Zaubereien vorgeführt von Manfred Haber lockerten den Ehrungsabend auf und gaben diesem einen netten Rahmen. Nach der Veranstaltung bot sich Gelegenheit bei einem kleinen Imbiss mit guten alten Bekannten ins Gespräch zu kommen und sich über vergangene Zeiten zu un-

terhalten.

Die Ehrungen wurden von Manfred Merkle (Bezirksvorsitzender), Rüdiger Bergmann (Obmann) und Hans Zeller (stellvertretender Obmann) mit launigen Worten vorgenommen.

Die WFFV Schiedsrichter-Ehrennadeln überreichte Manfred Merkle. Rüdiger Bergmann zeichnete langjährige Mitglieder unserer Gruppe aus und Hans Zeller übergab ein kleines Geschenk für eine bestimmte Anzahl geleiteter Spiele.



Ein besonderer Höhepunkt war die Ernennung von Günther Hein zum Ehrenmitglied.

Günther Hein kommt vom VfR Unterfalheim. Er begann seine Schiedsrichterlaufbahn vor 50 Jahren am 1. Januar 1963 in der damals noch bestehenden Untergruppe Nersingen. Noch heute bekannte Schiedsrichter wie Helmut Nothelfer, Kurt Pundr, Helmut Wolf, Rolf Mack gehörten ihr an. Letzter Obmann dieser Gruppe war Klaus Häufele (Oberelchingen). In den 1970er Jahren wurde sie mit der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm verschmolzen.

Günther Hein war bis zum Jahr 1999 aktiver Schiedsrichter und ist seither passives Mitglied unserer Gruppe.

Weitere Ehrungen waren:

WFFV Ehrennadeln

Gold für 25 Jahre

Tayar Arayan
Wolfgang Billich
Rocco D' Errico
Josef Schinel

Silber für 20 Jahre

Thomas Berchtold
Georg Stern

Bronze für 15 Jahre

Manuel Eggle
Andreas Egger
Francesco Giagheddu
Marc Maier
Viktor Riedl
Andreas Wolfmiller

Gruppen-Ehrungen

Urkunde für 50 Jahre und Ehrenmitgliedschaft

Günther Hein

Urkunde für 45 Jahre

Dieter Feist

Urkunde für 40 Jahre

Günther Frey
Hermann Kison
Johann Mack
Rolf Mack
Hans Werner

Gold für 35 Jahre

Dieter Held
Siegfried Mokosch
Manfred Volk

Silber für 25 Jahre

Tayyar Arayan
Wolfgang Billich
Rocco D' Errico
Josef Schinel

Bronze für 15 Jahre

Francesco Giagheddu
Chokri Ouerghi
Viktor Riedl
Andreas Wolfmiller

Ehrungen für Spielleitungen

1500 Spiele

Harald Rechenberg

1000 Spiele

Markus Klatt

500 Spiele

Tayar Arayan
Hüseyin Bal
Manuel Bergmann
Stefan Kohler



Bilder vom Ehrungsabend



weitere Bilder auf unserer Homepage www.schirigruppe-ulm.de

Mit Pfeife und Fahne

Schiedsrichter beim Gehörlosen-Fußball - von Florian Schaible

Am Ostersonntag stand ein besonderer Einsatz für mich auf dem Plan, ein Gehörlosen-Spiel. Wie leitet man ein Spiel, bei welchem der SR keine akustischen Signale geben kann, weil er nicht gehört wird? Diese Frage stellte sich mir, als ich die Ansetzung bekam. Also machte ich mich auf die Suche nach den Statuten des Gehörlosen-Sportverbandes – Sparte Fußball - und wurde fündig. Dort heißt es: „Der Schiedsrichter macht sich zusätzlich mit einem optischen Signal bemerkbar.“ Die einfachste Möglichkeit war also eine Assistentenfahne mit zum Spiel zu nehmen.

Das Spiel GSV Neu-Ulm gegen GSV Würzburg wurde auf dem Kunstrasenplatz des TSV Neu-Ulm ausgetragen. Nachdem mir unser Einteiler Dietmar Leibing noch ein paar Hinweise zu den Formalien gegeben hatte, reiste ich knapp eine Stunde vor Spielbeginn an. Ich wurde freundlich von einem Neu-Ulmer Spieler empfangen, welcher sich mit mir normal unterhalten konnte, da er ein Hörgerät trug und den geringsten Hörverlust hatte. Er wies mir meine Kabine zu, ich schaute mir die Pässe der beiden Mannschaften an. Außer dass die Pässe etwas anders ausschauen als unsere, ist der Nachweis eines Hörtestes eingetragen, zudem wie groß der Hörverlust auf beiden Ohren ist. Dies war im Durchschnitt ein Verlust von 100 Dezibel, vergleichbar mit der Lautstärke in einer Disco oder eines Presslufthammers. Im Alltag tragen die Spieler meistens ein Hörgerät, dies ist während der

Spiele strengstens untersagt.

Mit Pfeife und Fahne ausgestattet piff ich das Spiel nach dem normalen Shake-Hands an. Nach den ersten Entscheidungen mit Pfeife und Fahne fiel mir erst richtig auf, was der Verlust des Hörsinns bedeutet. Die Spieler können sich nur verständigen, wenn sie auch in die Richtung des Mitspielers schauen. Der Trainer kann kaum Anweisungen geben, da er fast nie wahrgenommen wird. Und der Gegenspieler, der von hinten kommt, wird auch nicht bemerkt.

Das Spiel zu leiten war in großen Teil nicht besonders schwer, da nach Zweikämpfen die Blicke sofort zum Schiedsrichter gehen, ob dieser seine Fahne hebt. Die schwierigsten Entscheidungen sind, wie im hörenden Spielbetrieb auch, die Abseitsentscheidungen. Doch dieses Mal nicht, weil die Schiedsrichter-Perspektive die Entscheidung schwer machen lässt, sondern weil ich mich dort kaum bemerkbar machen konnte. Ein Angreifer schaut nicht zuerst zum Schiedsrichter, wenn er allein Richtung Tor unterwegs ist. Meistens wurde die Situation aber relativ schnell aufgelöst. Die Härte der Zweikämpfe ist ver-

gleichbar mit jener bei Hörenden, weshalb ich auch zwei gelbe Karten zücken musste. Was normal verbal gefordert wird, ist hier mit eindeutiger Gestik verbunden. Oftmals kam der Gefoulte auf mich zu und wollte die gelbe Karte für seinen Gegenspieler sehen. Auch bei Entscheidungen, die ich gegen die eigene Mannschaft traf, gab es Proteste, eben nur mit Gestik. Nach 90 Minuten beim Stand von 4:1 für Neu-Ulm beendete ich das Spiel.



Einen ungewöhnlichen, aber interessanten Einsatz hatte Florian Schaible

Für mich als Schiedsrichter brachte mir das Spiel viele neue Erfahrungen. Vor allem die Kommunikation mit Gestik und Mimik sowie die eindeutige Zeichengebung wurden gestärkt.

Hauptversammlung Förderverein

Rückblick auf die Hauptversammlung - von Manuel Eggle

Der 1. Vorsitzende Manuel Eggle begrüßte nach der letzten Gruppenschulung die anwesenden Mitglieder zur jährlichen Hauptversammlung des Fördervereins. In seiner Ausführung gab er einen Überblick über die Arbeit des Fördervereins im abgelaufenen Jahr.

Größter Bestandteil ist die Herausgabe unserer Schiedsrichter-Zeitung 4 x pro Jahr. Diese dient nicht nur als Informationsblatt über die Arbeit des Fördervereins und der Schiedsrichtergruppe, sondern auch als Nachschlagewerk. Mittlerweile wird unsere Zeitung auch gerne von vielen anderen Schiedsrichtergruppen gelesen. Für die hervorragende Arbeit des Redaktionsteam bedankte sich Manuel Eggle besonders.

Des Weiteren wird die DFB-Schiedsrichter-Zeitung vom Förderverein bezahlt, damit dem einzelnen Schiedsrichter keine Kosten entstehen.

Der Ausflug nach Neuhausen ob Eck ins Naturkundemuseum mit anschließender Fahrt mit der Sauschwänzlebahn wurde ebenfalls vom Förderverein durchge-

führt. Es nahmen 41 Personen am Ausflug teil. Enttäuschend dagegen war die Resonanz für das angebotene Jugendtrainingslager in Schwangau bei Füssen. Dieses musste nach intensiven Planungen aufgrund der geringen Anmeldungen abgesagt werden.

Für unsere talentierten Jung-Schiedsrichter wurden im Rahmen des Bezirksförderkaders mit der SR-Gruppe Blautal/Lonetal und Illertal mehrere Förderveranstaltungen durchgeführt. Bei Spielleitungen z. B. beim WFFV-Junior-Cup auf Bezirks- und Verbandsebene bekamen die eingesetzten Schiedsrichter durchweg positive Resonanz von Seiten der Vereine und der Verbandsmitarbeiter.

Zum Schluss seiner Ausführung bemängelte der Fördervereinsvorsitzende noch, dass bisher nicht alle Schiedsrichter Mitglied im Förderverein sein. Zur

Hauptversammlung betrug der Mitgliederbestand 98 Personen. Wer noch nicht Mitglied ist kann auf der Seite 41 das Antragsformular ausfüllen und aus der Zeitung trennen.

Anschließend berichtete dann der Schatzmeister Manfred Elmer über Ein- und Ausgaben des Vereins. Durch den Kassenprüfer wurde der ordnungsmäßige Zustand der Kasse bescheinigt.

Durch den Schiedsrichtergruppenobmann Rüdiger Bergmann wurde zum Schluss noch die Entlastung der Vorstandschaft vorgenommen. Einstimmig entlasteten die Mitglieder die Vorstandschaft.



Der Ausflug nach Blumberg war nur eine Veranstaltung die vom Förderverein veranstaltet wurde.

Berg Brauerei
Ulrichsbier

WIR SIND GUT DRAUF

Berg Brauerei | Ulrich Zimmermann | Brauhausstraße 2 | 89584 Ehingen-Berg

Unsere erste Schiedsrichter-Zeitung

Aus dem Archiv: Rückblick in die Saison 97/98

Was war in der Spielzeit 1997/1998 in unserer Gruppe los? Viele wissen sicherlich nicht mehr, welche bedeutenden Ereignisse es gab – und viele können es gar nicht wissen, weil sie seinerzeit noch nicht in unserer Mitte waren. Deshalb hier ein kurzer Abriss.

Von den damaligen Ausschuss-Mitgliedern sind heute noch vier dabei: Obmann Rüdiger Bergmann, Hans Zeller, Günther Rapp und Harald Rechenberg. Die restlichen Mitglieder von vor 15 Jahren: Sigggi Bauer, Wilfried Fülbert, Rolf Mack und Dieter Held.

Damals hatten wir noch einen Lehrwart in unserer Gruppe: Peter Wiezorek.

Berichtenswert aus der Saison 97/98 war, dass unsere Schiedsrichter-Gruppenzeitung aus der Taufe gehoben und von Sigggi Bauer gestaltet wurde. Im Dezember 1997 veranstalteten wir in der Lixhalle Blaustein ein großes Hallenfußball-Turnier für Schiedsrichter-Mannschaften über 35 Jahre. Die Neulingskurse waren seinerzeit noch nicht begrenzt – wir durften 56 Teilnehmer begrüßen. Unsere Gruppe bestand aus 243 Schiedsrichtern,

die in der genannten Saison 3385 Spiele zu leiten hatten.

Unsere Spitzenkräfte hießen Günther Frey (hörte nach der Saison 97/98 freiwillig in der zweiten Bundesliga auf), Peter Wiezorek (stieg am Ende der Runde in die Oberliga auf), Wolfgang Billich, Manfred Elmer, Dietmar Leibing und Harald Rechenberg (alle Landesliga).

ODDSET
DIE SPORTWETTE

18 TEAMS, 34 SPIELTAGE, 306 SPIELE
DIE BUNDESLIGA BEI ODDSET

Deutschlands
größte legale
Sportwette

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



Der Schlichter an der Linie

Zehn Jahre vierter Mann an der Seitenlinie

Ist er Blitzableiter, Streitschlichter oder Reizfigur? Geht es um den vierten Offiziellen, sind sich nicht nur die Bundesliga-Trainer in einem Punkt einig. „Den vierten Mann halte ich für eine richtige Einrichtung“, sagt Jürgen Klopp stellvertretend für viele, fügt jedoch hinzu: „Wenn es der Richtige ist, dann ist diese Einrichtung perfekt.“

Der Coach des deutschen Meisters Borussia Dortmund spricht damit die Sorgen seiner Kollegen an: Der vierte Mann - vor zehn Jahren erstmals aufgetaucht - ist gut, aber er sollte nicht zu jung sein. „Es hat sich bewährt, lassen wir die ein oder andere überzogene Reaktion von unerfahrenen Schiedsrichtern außer Acht“, befindet Bayer Leverkusens Geschäftsführer Wolfgang Holzhäuser.

Jürgen Klopp ist an der Seitenlinie kein Unbekannter, einer der aus seinen Emotionen keinen Hehl macht. Regelmäßig dient er dem vierten Unparteiischen als „Diskussionspartner“, allerdings fühlt er sich von manch jungem Offiziellen in seinem Gefühlsleben eingeschränkt. „Wir Trainer sind der Meinung, dass Konflikte von erfahrenen Schiedsrichtern aufgrund der größeren Lebenserfahrung klar besser wieder in die richtigen Bahnen gelenkt werden können als von ganz jungen Burschen“, sagt Klopp.

Die Schiedsrichter-Funktionäre haben auf diese Entwicklung reagiert, wollen aber nicht alles tolerieren. „Verständnis für Emotionen - völlig klar, solange es sich auf Spielsituationen

bezieht“, sagt Herbert Fandel, Chef der Schiedsrichter-Kommission des DFB. Es war daher kein Zufall, dass der erfahrene Thorsten Kinhöfer (44) zum Bundesliga-Rückrundenstart beim Duell zwischen Mainz 05 und dem SC Freiburg (0:0) eingesetzt wurde. Mainz-Trainer Thomas Tuchel und sein Freiburger Kollege Christian Streich sind schließlich für ihren Wort- und Gestenreichtum bekannt.

Beim DFB hat ein Umdenken eingesetzt. Fandel und seine Kollegen erkennen, dass die Situation schwieriger wäre, „wenn ein ganz junger Zweitliga-Schiedsrichter zwischen den Bänken steht“. Zufall ist es daher nicht, dass eine Frau regelmäßig als vierter Mann eingesetzt wird. Die 33-jährige Bibiana Steinhaus wird für ihre beruhigende Art geschätzt, am 13. Spieltag wurde sie gar in drei Bundesliga-Spielen eingesetzt, unter anderem beim Trainer-Duell zwischen Klopp und Tuchel. Steinhaus verfügt über eine hohe soziale Kompetenz, kann klare Ansprachen

halten, hält sich jedoch stets an die Regeln.

Die sind klar definiert. Der vierte Mann ist Beobachter statt Moderator, er hat lediglich einzuschreiten, sollte ein Trainer versuchen, das Schiedsrichtergespann aktiv zu beeinflussen. „Wenn jemand wild gestikulierend und schreiend auf den vierten Offiziellen zuläuft, dann muss dieser Trainer den Innenraum verlassen“, erklärt Fandel. Gerade in der Hinrunde



Wenn Trainer auf dem Sprung sind - hier der Schalke Jens Keller - muss der vierte Offizielle höllisch aufpassen.

der laufenden Saison hat das erstaunlich viele Trainer getroffen. Bereits fünf Trainer wurden auf die Tribüne verwiesen, so viele wie in der gesamten letzten Saison.

Dabei hatte sich die Zahl der Roten Karten für Trainer nach der Einführung des vierten Offiziellen am 25. Januar 2003 zunächst auf ein bis zwei pro Saison reduziert. Allerdings wissen auch die

Trainer, wie Freiburgs Christian Streich, dass die Referees allein keinen Kulturwandel herbeiführen können. „Es liegt natürlich auch an uns Trainern“, gibt er zu.

TVG

Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel

Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm

Rechtsanwalt Hans-Peter Füller

*Immer die
richtige
Entscheidung!*

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1, 89155 Erbach | Telefon: 07305 6011 | Fax: 07305/6012 | E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de



Stefan Kohler beim Einsatz beim TSV Holzheim



Gemeinsames Treffen vor den Einsätzen. Manfred Burkhardt, Manuel Eggle, Manuel Bergmann, Fabian Rukavina und Zsolt Kurtuly (von links)



Florian Ufschlag beim Spiel DFB Stützpunkt Ulm gegen DFB Stützpunkt Unlingen



Armin Wäckerle als Assistent
in Erwartung eines Eckstoßes
des Spielers von Olympia
Laupheim



Manuel Eggle beim Landesliga-
spiel FV Olympia Laupheim ge-
gen VfB Friedrichshafen



Zsolt Kurtuly beim Assistenten-
einsatz FV Olympia Laupheim
gegen VfB Friedrichshafen

„Ich hätte da noch eine Frage...“

Zur Person: Mahmoud Chouchane - von Günther Rapp

Wenn Mahmoud Chouchane sich mit den Worten „Ich hätte noch eine Frage...“ in der Schulung meldet, geht ein Raunen durch den Raum. Dies stört ihn wenig. Er will ja nur Antwort. Recht hat er, dazu sind die Schulungen schließlich da. Mahmoud hilft immer, springt immer ein, wenn man ihn braucht. Er pfeift nicht nur Jugendspiele, sondern ist auch bei den Aktiven im Einsatz. Damit nicht genug, er trainiert auch eine Jugendmannschaft, zurzeit die D-Junioren des SV Offenhausen. Wer ihn dabei schon erlebt hat, muss anerkennen, dass er sich mit Leib und Seele seinen Spielern verschrieben hat. Mahmoud ist ein kommunikativer Schiedsrichter, der nicht nur den Regeln Geltung verschaffen will, sondern sich auch bemüht, den Spielern und Betreuern diese näher zu bringen. Für den SV Offenhausen ist er zusätzlich dessen Schiedsrichter-Beauftragter. Wie kommt aber ein Mann mit

einem solch großen sportlichen Ergeiz zu uns?

Angefangen hat es 1973, als er als Gastarbeiter aus Tunesien nach Deutschland kam. In Wolfsburg, bei Volkswagen, fand er seine erste Arbeitsstelle. Mit der Ölkrise wechselte er 1974 nach Ulm zu Magirus. Da er noch nie Probleme hatte, auf Leute zuzugehen, suchte er mit der Zeit Anschluss bei einem Verein. Fußball hatte er schon in Tunesien gespielt. Vor allem galt sein Interesse dem Basketball, einer Sportart die sich in der Heimat, wie derzeit auch in Ulm, großer Beliebtheit erfreut. In Wolfsburg spielte er noch aktiv in einer Mannschaft. Dies machte es ihm leicht, beim TSV Neu-Ulm Mitglied zu werden. Er brachte sich in der Jugendarbeit ein und übernahm als Mann für alle Fälle hin und wieder auch Schiedsrichtereinsätze. Damals wurden noch nicht alle Jugendspiele besetzt. Der TSV Neu-Ulm, angetan von seinem Talent, war es, der ihn

schließlich für einen Neulingskurs vorschlug.

Die Schiedsrichterprüfung legte er am 29. Juni 1996 in Tiefenbach im Illertal bei Obmann Alwin Müller und Lehrwart Horst Lanz ab. Der TSV Albeck, VfL Ulm und der SSV Ulm 1846 waren weitere Stationen, die er ansteuerte. Die Aufgabe des Schiedsrichters nimmt er in der Familie alleine ein. Seine Bemühungen, den Sohn dafür zu gewinnen, scheiterten. Gewonnen aber hat er dafür einen Landsmann, Chokri Ouerghi, um den er sich kümmert, wenn es gilt, die deutschen Formalitäten kennenzulernen. Erinnerungen an die Heimat hält er mit regelmäßigen Besuchen aufrecht. Ansonsten fühlt er sich in Ulm und in der Gruppe Wohl. So wohl, dass er sich auch weiterhin mit den Worten meldet „Ich hätte da noch eine Frage...“



Mahmoud Chouchane an einem der Regelabende

Zur Person

geboren: 10.12.1948

Verein: SSV Ulm 1846 Fussball

SR seit: 1996

Mahmoud leitet Spiele der Jugend und der Aktiven

Reform in der Bezirksliga

Neue Wege in der Bezirksligabeobachtung - von Markus Klatt

Mit Beginn der Saison 2013/2014 stehen in der Bezirksligabeobachtung weitreichende Veränderungen an. So sind bisher 120 Schiedsrichter zum Saisonbeginn auf die Jagd nach Punkten gegangen. Diese Zahl wird sich auf 80 verringern. In der kommenden Spielzeit wird ein Zwischenschritt mit 100 Schiedsrichtern dazwischengeschoben. Die Hälfte der gestarteten Schiedsrichter erreichen dann die Rückrunde und haben die Chance auf den Aufstieg in die Landesliga. Die eigentlich ausgeschiedenen Schiedsrichter werden ab der neuen Saison ebenfalls weiterbeobachtet können aber nicht aufsteigen. Diese Beobachtungen sollen dazu dienen, dass sich diese Schiedsrichter dadurch weiterentwickeln können. Die besten Zwei aus diesem Kader erhalten dann in der

darauffolgenden Saison einen personenbezogenen Platz in der Bezirksligabeobachtung. Zu den männlichen Startern kommen zusätzlich noch acht Startplätze für weibliche Schiedsrichter hinzu.

Alle Schiedsrichter die in der Beobachtung starten, müssen vor der Saison einen Regeltest und die Leistungsprüfung ablegen. Nur wer beides besteht darf dann in der Beobachtung starten. Sollte man dann durch eine dieser Prüfungen fallen verfällt auch der Anspruch für den Schiedsrichter und die dazugehörige Schiedsrichtergruppe der Anspruch auf diesen Startplatz in der Bezirksligabeobachtung.

Ändern wird sich auch die Anzahl der Beobachtungen. Bisher wurden die Schiedsrichter sieben

Mal (3 x Vorrunde/ 4 x Rückrunde) beobachtet. Mit der Reform erhöht sich die Zahl auf acht Beobachtungen pro Saison (4 x Vorrunde/ 4 x Rückrunde). Künftig werden die Schiedsrichter die unter Beobachtung pfeifen in vier Regionalgruppen eingeteilt. Wir bilden mit der Schiedsrichtergruppe Riß, Donau und Bodensee eine Regionalgruppe. Jeder dieser Gruppe steht ein Pate vor. Unserer Regionalgruppe wird der einstige Oberliga-Schiedsrichter David Paulat (SRG Riß) vorstehen.

Wie viele Startplätze wir dann ab der neuen Saison in der Bezirksliga haben, steht noch nicht fest. Die bisherigen vier Starter pro Runde werden wir aber wahrscheinlich nicht mehr bekommen.



Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.



Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.



*Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!*

Hotel Gasthof Rössle



Schwabische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse 56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 - 80 38 0
Fax. 07304 - 80 38 48

Meisterbetrieb

E Stuckateurbetrieb **ERDOGAN** AHMET



- Wärmedämmsysteme
- Trockenbauarbeiten
- Altbausanierung
- Innen- & Außenputz
- Fassadenanstriche
- Fließestrich

Unter der Halde 11 89610 Oberdischingen

Tel.: 0 73 05 - 50 74 · Mobil: 0179 - 140 69 66



Zum Schatten

- Täglich ab 17 Uhr geöffnet
- Warme Küche ab 18 Uhr
- Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Runder Geburtstag

Am 6. Mai 2013 feiert unser stellvertretender Obmann Hans Zeller einen runden Geburtstag. Er wird 60.

Wer Hans an diesem Tag persönliche Glückwünsche überbringen will hat Pech. Hans ist über seinen Geburtstag mit seiner Frau Gabi im Urlaub.



KARL KARLETSCHOFER GMBH

Ihr Partner für Metall - Recycling

Schrott- & Metallgroßhandel

Handel

- * Eisenschrott
- * Buntmetalle
- * Edelstahllegierungen
- * Edelmetallhaltige Legierungen

Entsorgung

- * Bleibatterien
- * Elektronikschrott
- * Altfahrzeuge (Annahmestelle)
- * Transformatoren (ölfrei)
- * Diesel-/Heizöltanks (gereinigt)
- * Blechverpackungen



Serviceleistungen

- * Containergestellung und -vermietung
- * Transporte
- * Demontagen/Abbrüche
- * Sortier- und Zerkleinerungsarbeiten
- * Umarbeitungen
- * Metallanalysen



Verkauf von Nutzmaterial

- * in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen
- * Rohre, Winkel, Bleche
- * Träger Flachmaterial
- * Gebrauchte Maschinen

KARL KARLETSCHOFER GmbH - Lessingstrasse 19 - 89231 Neu-Ulm



Kontakt:

fon: +49 (0) 731 978 77-0
fax: +49 (0) 731 978 77-77
email: info@karletshofer.de

Gelbe Karte gleich Denkpause

Wie Länder und Verbände mit dem Thema Gewalt umgehen

Gewalt, Gewalt, Gewalt: Ein unliebsamer Begleiter im Schiedsrichter-Wesen. Welche Maßnahmen in den Niederlanden nach dem Tod eines Schiedsrichters ergriffen wurden und wie die Verbände und Württemberg und Bayern vorbeugend tätig werden, steht im folgenden Bericht

Die tödliche Prügelattacke gegen einen Schiedsrichter hat erhebliche Konsequenzen für niederländische Amateurspieler nach sich gezogen. Der niederländische Fußballbund (KNVB) hat einen Aktionsplan gegen Gewalt im Amateur-Fußball und für mehr Sportlichkeit erarbeitet. Als Folge davon gelten vom 1. Juli an strengere Strafen und schärfere Kontrollen.

Im Amateurfußball wird in unserem Nachbarland eine Zeitstrafe eingeführt. Bei einer Gelben Karte müssen Spieler für zehn Minuten das Spielfeld verlassen. Alle B-Jugendsspieler müssen zudem ein Examen über die Spielregeln ablegen. Die Regelverschärfung gilt für alle Ligen unterhalb der höchsten Amateurklasse.

Auch mit dem Aktionsplan sei die Gewalt nicht völlig von den Spielfeldern zu verbannen, räumte der KNVB-Vorsitzende Michael van Praag ein. „Fußball ist ein Spiegel der Gesellschaft, aber wir müssen unsere Verantwortung nehmen.“ Künftig müssen gewalttätige Spieler auch ein Erziehungstraining unter dem Motto „Sport und Aggression“ absolvieren. Das gilt für Jugendliche, die wegen Gewalt neun Monate gesperrt wurden, und im Erwachse-

nenbereich bei einer Sperre von 18 Monaten. Der Fußballbund richtete zudem ein Nottelefon ein, bei dem Spieler und Vereine Übergriffe rund um die Uhr melden können. Vereine, in denen es häufiger Gewaltvorfälle gibt, will der KNVB eingehender kontrollieren.

Die Maßnahmen sind eine direkte Folge des tödlichen Angriffs auf einen ehrenamtlichen Schiedsrichter im Dezember 2012. Der 41 Jahre alte Familienvater war nach einem B-Jugend-Spiel in Almere bei Amsterdam von Jugendlichen brutal geschlagen und mehrfach gegen den Kopf getreten worden. Einen Tag später erlag er seinen Verletzungen. Der Fall hatte die Niederlande schwer erschüttert. Der Prozess gegen sieben Jugendliche und einen Erwachsenen beginnt im Laufe des Mai.

Eine Bürgerinitiative gegen Gewalt im Amateurfußball hatte bereits

im Dezember dazu aufgerufen, Übergriffe auf einer Homepage anzugeben. Seither gab es der Initiative zufolge weit über 450 Meldungen.

Bayerns Schiedsrichter fühlen sich auf dem Fußball-Platz nach wie vor sicher. Attacken gegen Unparteiische seien die „absolute Ausnahme“, ergab eine in München veröffentlichte Umfrage des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV). Von 1060 Schiedsrichtern hätten lediglich vier angegeben, schon einmal Opfer eines tätlichen Angriffs geworden zu sein.

„Schon eine einzige Tötlichkeit gegen einen Schiedsrichter ist

fassadengestaltung
mineral- und
kunstharzputze
anstrich- und
tapezierarbeiten

MALERMEISTER



TOBIAS DAIBER

schillerstrasse 33
89077 ulm

tel. 0731 - 60 20 132

tel. 0171 - 700 35 76

fax. 0731 - 60 20 174

ein Fall zu viel und darf nicht geduldet werden“, betonte BFV-Präsident Rainer Koch. „Die Umfrage zeigt aber auch, dass Tötlichkeiten gegen Schiedsrichter und Gewalt auf den Plätzen, anders als vielfach öffentlich angenommen, nicht an der Tagesordnung sind.“

Im vergangenen Dezember hatte der bayerische Verband alle 12 832 per Mail erreichbaren Schiedsrichter um ihre Meinung gebeten, 1060 Antworten kamen zurück. Demnach fühlen sich 90 Prozent der antwortenden Unparteiischen auf dem Platz sicher, auch wenn viele zunehmende verbale Attacken beklagen. 91 Prozent äußerten sogar Spaß an ihrem Amt. 40 Prozent gaben aber auch an, sich durchaus Sorgen zu machen. Neun Prozent äußerten konkrete Ängste vor Übergriffen.

In Württemberg lief eine ähnliche Aktion. „Ich glaube, dass das weltweit einzigartig ist“, sagt Jörg Kinzig dazu. Der Direktor

des Instituts für Kriminologie an der Eberhard-Karl-Universität Tübingen spricht von der wissenschaftlichen Untersuchung, die seine Doktorandin Thaya Vester gemacht hat: Die 30-Jährige befragte vom Oktober 2011 bis Februar 2012 schriftlich und mündlich 2602 Fußball-Schiedsrichter in Württemberg zur Gewalt im Amateurfußball. Und stellte im Großen Senat der Tübinger Universität ihre ersten Ergebnisse in einem Buch vor.

Der Württembergische Fußballverband (WFV) unterstützte Vester bei ihrer Arbeit. Die Erkenntnisse: Fast alle Schiedsrichter im württembergischen Amateurfußball gaben an, sich sicher auf den Plätzen zu fühlen. Nur etwa ein Prozent der Befragten fühlte sich selten oder nie sicher auf dem Platz. Die, die sich eher unsicher fühlten, seien meist ältere und höherklassige Schiedsrichter, erläutert Vester. „Die Älteren haben halt oft schon schlechte

Erfahrungen gemacht“, sagt sie, „wenn ein Auto 50 000 Kilometer auf dem Tacho hat, ist das Risiko einer Panne auch größer als bei einem Neuwagen.“

Zur Saison 2010/2011 hatte der WFV zur Gewaltprävention auch Ordnungsänderungen eingeführt: den Handschlag vor dem Spiel, die Pflicht des Heimvereins, Ordner zu stellen, eine Technische Zone für Trainer. Über 40 Prozent der Schiedsrichter hätten durch diese Maßnahmen laut der Erhebung eine spürbare Verbesserung wahrgenommen. Vester: „Der WFV ist auf einem guten Weg – dennoch ist noch jede Menge zu tun.“ Dem pflichtete auch der als Podiumsgast eingeladene Bundesliga-Schiedsrichter Knut Kircher bei: „Es muss doch möglich sein, bei aller Emotion, ohne Gewalt gegen den Schiedsrichter ein Spiel rumzubringen. Und der WFV ist da aus meiner Sicht auf einem guten Weg, den er bestreiten.“



Nicht nur in den Bezirken, auch in bedeutenden Spielen – wie hier zwischen Real Madrid und dem FC Barcelona – müssen Schiedsrichter vor Übergriffen geschützt werden.

Serie: Aus dem Bezirksvorstand

Günter Stucke, Bezirks-Spielleiter – von Rüdiger Bergmann

Günter Stucke sorgt dafür, dass unser Obmann Rüdiger Bergmann nicht der einzige Schiedsrichter im Bezirksvorstand ist. Allerdings ist der Mann von der Alb, in Suppingen zuhause, in anderer Funktion in diesem Gremium: Der 44-Jährige amtiert seit 2012 als Bezirksspielleiter und ist gleichzeitig stellvertretender Bezirksvorsitzender. Zudem hat er als Staffelleiter in der dritten Saison die Verantwortung für die Bezirksliga und die Kreisliga B IV.

Günter kennt den Fußball von allen Seiten. Fast zwei Jahrzehnte lang war er als Mittelfeld- und Abwehrspieler eine Stütze beim SV Suppingen, beendete 2006 nach dem Aufstieg in die Kreisliga A seine aktive Laufbahn (wenn man einmal davon absieht, dass er heute noch gelegentlich in der Reserve aushilft). Von 1986 bis 1994 erlebte er sein erstes Kapitel als Schiedsrichter. Danach konzentrierte er sich wieder



ganz auf den Fußball, um 2006 gemeinsam mit seinem Sohn Andy die SR-Prüfung erneut zu absolvieren. Längst pfeift auch sein anderer Sohn Oliver in der Gruppe Blautal/Lonet. Und das Nesthäkchen Hannes sitzt mit 10 Jahren auch schon im Schiedsrichter-Startloch.

Beruflich arbeitet Günter Stucke, der zwischendurch auch mal sechs Jahre lang für den TSV Blaubeuren gespielt hat, als Abteilungsleiter bei der Hochdruck-Reinigungsfirma Falch in Mer-

klingen, ist verantwortlich dafür, dass sämtliche Maschinen funktionieren. Trotz seiner Haupt- sowie seiner Funktionärs-Tätigkeit findet er regelmäßig Zeit zum Pfeifen – in der laufenden Runde hat er es bereits auf mehr als 40 Einsätze gebracht.

Auch zu unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm hat Günter Stucke einen engen Draht. Nicht nur bei festlichen Anlässen, auch bei den Schulungen schaut er immer mal wieder gerne vorbei.

Zur Person

Geboren: 13. September 2006

Verein: SV Suppingen

Funktionär: Stv. Bezirksvorsitzender, Bezirks-Spielleiter, Staffelleiter Bezirksliga und Kreisliga B IV

Schiedsrichter: Von 1986 bis 1994, dann wieder seit 2006, zudem Betreuer der SR-Fußballmannschaft Blautal/Lonet

Auch Schiedsrichter brauchen ab und zu eine Auszeit!

Ihr Urlaub ist mir wichtig!

Ich biete eine individuelle Beratung ganz nach Ihren Wünschen und in entspannter Atmosphäre, gerne auch abends oder am Wochenende. Ohne Zeitlimit, ohne pauschale Öffnungszeiten, ohne Zusatzkosten!

Ich buche alle namhaften Veranstalter und erfülle alle Ihre Reisewünsche – vom Kurztrip bis zur Weltreise.

Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Martina Di Biccari
Selbständige Reiseberaterin
Partner von



Ihre persönliche Reiseberatung:

Martina Di Biccari
☎ 07305 934319

martina.dibiccari@takeoff-reisen.de

Unser Ausschuß in Wangen

Sechs Workshops bei der Tagung mit dem VSRA - von Harald Rechenberg

In aller Regelmäßigkeit bittet der Verbandsschiedsrichterausschuss (VSRA) die Führungsspitze aller SR-Gruppen, den Ausschuss, zu einer gemeinschaftlichen Tagung in das Hotel Waltersbühl nach Wangen/Allgäu. Terminiert werden diese Zusammenkünfte dann, wenn die Neuwahlen in den einzelnen Schiedsrichtergruppen sowie die des VSRA über die Bühne gegangen sind.

Dass nicht alle der 41 SR-Gruppen (mit durchschnittlich 5 Mitarbeitern) im Verbandsgebiet an einem Wochenende ins Allgäu pilgern können versteht sich von selbst. Daher werden vom VSRA an zwei Wochenenden insgesamt vier Lehrgänge (Fr-Sa + Sa-So) organisiert. Für unsere Gruppe war das Wochenende 22./23. Februar eingeplant. Neben den Mitgliedern des VSRA nahmen auch die Gruppen aus dem Blautal/Lonet, Illertal, Ehingen, Saulgau, Sigmaringen, Böblingen, Calw, Balingen und Hechingen teil.

Unsere Gruppe startete am frühen Nachmittag des 22. Februar mit Rüdiger Bergmann, Manuel Bergmann, Markus Klatt, Harald Rechenberg, Ralf Sigmund und Hans Zeller in das tiefverschneite Allgäu. Dietmar Leibing konnte aus beruflichen Gründen nicht an dieser Tagung teilnehmen, Günther Rapp und Ale-

xander Reister wurden aufgrund ihres Status als beratende Ausschussmitglieder von Verbandsseite nicht eingeladen. Auch wenn sich beide voll und ganz in die Ausschussarbeit



Ein Teil unseres Ausschusses war auf Gruppentagung mit dem VSRA

mit einbringen - aber so sind nun einmal die Statuten des Verbands.

Nach dem die Begrüßung durch den neu gewählten VSRO Giuseppe Palilla erfolgte und die administrativen Dinge erledigt waren startete die Tagung um 18.30 Uhr mit insgesamt drei Workshops. Am Ende meines Berichts werde ich auf die wichtigsten Punkte der einzelnen Themen eingehen. Gegen 19.45 Uhr waren die ersten drei Arbeitsgruppen beendet und es stand das Abendessen auf dem Programm. Der Verband ließ sich nicht lumpen und servierte den (Arbeits-) hungrigen Ausschussmitgliedern ein italienisches Buffet,

dass von den Pächtern des Hotel Waltersbühl – der Familie Kieninger – wie immer bestens zubereitet wurde.

Nach ein paar wenige Stunden der Geselligkeit in der man alte und neue Bekanntschaften mit den Kollegen anderer Gruppen pflegte bzw. knüpfte kehrte schnell die Nachtruhe ein, standen doch am nächsten Morgen drei weitere Arbeitsgruppen auf dem Stundenplan. Am Samstag nach dem Frühstück informierte uns zunächst Giuseppe Palilla über aktuelle Neuigkeiten aus dem Verbandsgebiet. Im Anschluss daran ging es in drei weitere Workshops die nach einer guten Stunde beendet waren.

Den Abschluss dieser Tagung bildete der hochinteressante Vortrag von Herrn Schlegel von der ARAG-Sportversicherung. Auf dieses Referat möchte ich nicht näher eingehen, da Herr Schlegel bei unserer Schulung im Oktober als Referent zu Gast sein wird. Nur eines: Es lohnt sich schon heute diesen Termin vorzumerken. Mit dem Mittagessen um 12 Uhr endete eine straffe aber jederzeit informative und lehrreiche Arbeitstagung. Die neuen Erkenntnisse gilt es nun für unsere Gruppe zu verwerten.

Nachfolgend sind die einzelnen Workshops mit den wichtigsten Informationen aufgelistet:

Workshop I Steuerrechtliche Problemstellungen/Themensammlung (M.Klatt/R.Sigmund)

In diesem Arbeitskreis ging es um die Ein- und Ausgaben der Schiedsrichtergruppen insbesondere im

Zusammenspiel mit den Fördervereinen. Da z.B. die geselligen Veranstaltungen sowie Fortbildungsmaßnahmen talentierter Schiedsrichter meist (nicht wenig) Geld kosten sind die SR-Gruppen auf Sponsoren über die Fördervereine angewiesen. Um hier gegenüber dem Finanzamt gerecht zu werden und keine Formfehler zu begehen erfolgte in diesem Kreis eine Themensammlung die von Martin Vonier – dem zuständigen Sachbearbeiter im VSRA - ausgewertet wird. Die Ergebnisse werden bei der Obleute-Tagung im Juni präsentiert.

Workshop II Bezirksligareform 2013/14(Beobachtung) **(R.Bergmann/H.Zeller)**

Infos zur Bezirksliga Reform im Artikel auf Seite 19

Workshop III Lehrwesen **(H.Rechenberg/R.Sigmund)**

Aus den verschiedenen Gründen sank die Zahl der zur Verfügung stehenden Lehrwarten derart ab, dass es nicht mehr gewährleistet war, dass zu jeder Schulung ein Lehrtat eingeteilt werden kann. Zwischenzeitlich hat sich die Lage lt. Verbandslehrwart Horst Ebel aber entspannt.

Mit Michael Kolb von der SRG Riss und Max Riethmüller (Tübingen) wurden zwei neue Anwärter in den Lehrstab des wfv berufen.

Horst Ebel berichtet weiter über die Arbeit des Lehrstabs. So wurden im vergangenen Jahr insgesamt 380 Schulungen (davon 90 Jung-SR) angesetzt. 86 Schulungen (28 Jung-SR) wurden von den Gruppen selbst durchgeführt.

Zu den durchgeführten Neulingskursen im Jahr 2012 wurden folgende Zahlen veröffentlicht: Insgesamt gab es 755 Anmeldungen zu den Neulingskursen in den einzelnen SR-Gruppen. Im ersten Anlauf haben 571 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Von 170 Anwärtern, die die Nachprüfung absolvierten haben 129 die Prüfung im zweiten Versuch bestanden.

Eine Altersstatistik zeigt auf, dass – wie bei uns auch – der größte Teil der Neulinge (53%) im Alter zwischen 14 und 17 Jahre liegen. Gefolgt von Schiedsrichter die über 18 Jahre sind (27%) und Traineranwärter (13%). Das Ende zieren die Frauen-Schiedsrichterinnen mit 7%.

Weiterhin werden zu einem Neulingskurs maximal 30 Anwärter zugelassen. Dadurch soll die Qualität der künftigen Schiedsrichter gesteigert werden.

Workshop IV Frauen-Schiedsrichterinnen **(M.Bergmann/R.Bergmann)**

Die Gewinnung von Frauenschiedsrichterinnen bleibt nach wie vor ein schwieriges Thema. In diesem Workshop wurden die Gruppen befragt welche Möglichkeit sie sehen um an weiblichen Nachwuchs zu gelangen. Es wird immer schwieriger Interessenten in den Vereinen zu finden.

Unser Vorschlag, in den Schulen die Werbetrommel zu rühren, wurde allseits als positiv gewertet. Wir werden in Kürze in verschiedenen Schulen vor Ort sein um unser Anliegen vorzutragen.

Sollte es genügend Bewerber geben wird noch in diesem Jahr ein weiterer Neulingskurs stattfinden.

Workshop V Spielbericht online **(M.Klatt/M.Bergmann)**

Es ist ja schon seit längerem bekannt, dass der Online-Spielbericht mit Beginn der Saison 2013/14 im aktiven Spielbetrieb eingeführt wird. In den A-Junioren und B-Junioren Verbandsstaffeln wird bereits mit Beginn der Rückrunde mit dem elektronischen Spielbericht gearbeitet. Ausgenommen hiervon sind allerdings die Verbandsstaffeln der B-Juniorinnen.

Mit der Einführung des Online-Spielberichts wird künftig beim Abgleich mit den Spielpässen die Gesichtskontrolle entfallen.

Alles weitere rund um die neue Vorgehensweise gibt es bei den speziellen Schulungen, die für Anfang Juni geplant sind.

Bundesweit ist derzeit ein Verlust von 2400 Schiedsrichtern zu verzeichnen. Auch der Bestand im WFV schrumpft. Nach einer Umfrage von Thaya Vester zum Thema Gewalt gegen Schiedsrichter (wurde in allen Gruppen durchgeführt) ergab die Auswertung, dass sich 50% aller befragten Schiedsrichter auf unseren Sportplätzen nicht sicher fühlt.

In der Saison 2010/11 gab es im Bereich des WFV insgesamt 45 tätliche Angriffe auf Schiedsrichter (Bezirk Donau/Iller: 5). Die Zahl der schwereren Vergehen gegen Schiedsrichter liegt bei 347 (20), zudem gab es 43 Spielabbrüche(2). Schiedsrichter die tätlich angegangen oder bedroht werden sollen sich unbedingt sofort mit ihrem Obmann in Verbindung setzen. Unterstützt werden die Gruppen sowie die betroffenen Schiedsrichter durch Heinz-Werner Zwicknagel. Heinz-Werner Zwicknagel gehört der SRG Reutlingen an und ist neben seiner Beobachtertätigkeit als SR-Lehrwart für den Verband im Einsatz. Hauptberuflich war Heinz-Werner Zwicknagel bei der Polizei beschäftigt und hat dort mehrere Großeinsätze geleitet. In den vergangenen zwei Jahren wurde 31 Mal die Hilfe von Zwicknagel in Anspruch genommen.

Wichtig ist es bei einem tätlichen Angriff bzw. einer Bedrohung sofort die Polizei (Zeugensicherung) hinzuziehen. Bei Erstattung einer Strafanzeige durch den Schiedsrichter muss die Genehmigung des WFV eingeholt werden. Wird von Seiten des WFV ein Anwalt zur Verfügung gestellt kommt der betreffende Schiedsrichter an einer Selbstbeteiligung von 250€ nicht vorbei.

Zwischenzeitlich wurde eine Kommission „wfv- für Toleranz und Fairness – gegen Gewalt“ gebildet. In diesem Gremium werden Möglichkeiten erörtert um die zum Teil unliebsamen Begleiterscheinungen auf und neben den Sportplätzen entgegen zu treten.



jm jürgen mohn management
event · projekt · sport

Eventmanagement
Marketing
Kommunikation
Werbung
Sportmanagement
Vereinsservice

**Leistungsträger
passen Ihnen
den Ball zu.**



www.juergenmohn.de



LOCHER
HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- ~ Kesseltausch
- ~ Brennwertechnik
- ~ Wärmepumpen
- ~ Pellets-Öfen
- ~ Solaranlagen
- ~ Photovoltaik
- ~ Staubsaugeranlagen
- ~ Traumbäder – komplett aus einer Hand
- ~ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ~ Kundendienst
- ~ 24h-Störungsservice

Locher Haustechnik
Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (073 05) 96 14-0
Telefax (073 05) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Landgasthof Waldhorn

- eigene Metzgerei
- Gästezimmer
- Wintergarten
- Biergarten
- Spielplatz

c09 bol-agentur.de



Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt

Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99

www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

exklusive Eigentumswohnungen in Ulm-Söflingen



Wohnanlage Königstraße

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3, 89077 Ulm
Telefon: 07 31-14 00 13 - 0
www.eberhardt-immobilienbau.de

eberhardt | 
immobilien bau

Regelfragen

1. Ein unmittelbar zuvor verletzt behandelter Spieler läuft auf das Spielfeld und hält den Ball mit der Hand auf. Dieses Handspiel geschieht ohne Absicht und mit völlig natürlicher Körperhaltung. Er verhindert damit zwar keine klare Torchance, aber einen guten Angriff des Gegners.
2. Ein Spieler wird in der 2.Halbzeit verwarnet. Da der Schiedsrichter fälschlicherweise der Meinung ist, er habe diesen Spieler bereits in der 1.Halbzeit verwarnet, zeigt er ihm jetzt „Gelb/Rot“. Daraufhin beleidigt dieser Spieler den Schiedsrichter.
3. Während eines Spiels in den Wintermonaten wirft ein Spieler, der sich auf dem Spielfeld befindet, mit einem Schneeball nach dem Trainer des Gegners. Er trifft ihn nicht.
4. Beim Eintreffen am Spielort findet der Schiedsrichter einen Platz vor, der teilweise mit Eisflächen bedeckt ist. Er entscheidet, aufgrund der Gefährdung der Spieler, das Spiel abzusagen. Beide Mannschaften wollen daraufhin ein Freundschaftsspiel austragen. Soll der Schiedsrichter die Leitung des Freundschaftsspiels übernehmen.
5. Der Schiedsrichter sieht, wie ein Spieler während des laufenden Spiels unerlaubt das Spielfeld verlässt und dann einem Spieler auf der gegnerischen Auswechselbank einen Schlag gegen die Brust versetzt.
6. Beim Einwurf hat ein Gegenspieler des Einwerfenden den Mindestabstand von zwei Metern nicht eingehalten. Er wird vom Schiedsrichter vor der Ausführung ermahnt und zurück beordert. Nachdem der Gegner den Einwurf ausgeführt hat, verkürzt er erneut den vorgeschriebenen Abstand.
7. Während des laufenden Spiels beleidigt der Trainer einen Spieler der gegnerischen Mannschaft. Deshalb nimmt dieser Spieler, der sich auf dem Spielfeld befindet, seinen Schienbeinschoner und wirft ihn gegen den Körper des Trainers. Der Schiedsrichter hat beide Vorgänge wahrgenommen.
8. Nach einem Stürmerfoul in der Nähe der Torlinie hält der Angreifer den Ball fest. Dadurch verhindert er kurz vor Ende des Spiels die Ausführung des Freistoßes. Deshalb läuft ein Auswechselspieler, der sich hinter dem Tor warm macht, auf das Spielfeld und will dem Angreifer den Ball aus den Händen reißen.
9. Darf ein nicht verletzter Spieler bei seiner Auswechslung das Spielfeld an einer anderen Stelle als an der Mittellinie, wo auch der einzuwechselnde Spieler steht, verlassen?
10. Elfmeterschießen zu Spielentscheidung: Kann der Spielführer bei dem Münzwurf, der zur Festlegung des Tores dient, aussuchen, auf welches Tor das Elfmeterschießen stattfindet? Der Schiedsrichter kann gegen keines der beiden Tore Bedenken.

Regelfragen: Antworten

- Zu 1.) Entscheidung des Schiedsrichters: Das Spiel unterbrechen, Meldung im Spielbericht
Persönliche Strafe: Verwarnung
Spielfortsetzung: Ind. Freistoß für die gegnerische Mannschaft
- Zu 2.) Entscheidung des Schiedsrichters: Die Gelb/Rot Karte zurücknehmen
Persönliche Strafe: FAD
Spielfortsetzung: gemäß der Unterbrechung
- Zu 3.) Entscheidung des Schiedsrichters: Das Spiel unterbrechen
Persönliche Strafe: FAD für den Spieler
Spielfortsetzung: Ind. Freistoß am Ballort
- Zu 4.) Entscheidung des Schiedsrichters: Wenn kein Pflichtspiel möglich ist, dann auch kein FS - Spiel
Persönliche Strafe: -
Spielfortsetzung: -
- Zu 5.) Entscheidung des Schiedsrichters: Das Spiel unterbrechen
Persönliche Strafe: FAD für Spieler
Spielfortsetzung: Ind. Freistoß für die gegnerische Mannschaft
- Zu 6.) Entscheidung des Schiedsrichters: Weiterspielen – der Ball ist im Spiel
Persönliche Strafe: -
Spielfortsetzung: -
- Zu 7.) Entscheidung des Schiedsrichters: Das Spiel unterbrechen, Trainer muss den Innenraum verlassen
Persönliche Strafe: FAD für den Spieler
Spielfortsetzung: SR-Ball
- Zu 8.) Entscheidung des Schiedsrichters: Das Spiel unterbrechen
Persönliche Strafe: Verwarnung für Angreifer und Auswechselspieler
Spielfortsetzung: Direkter Freistoß wegen des Foulspiels
- Zu 9.) Entscheidung des Schiedsrichters: ist erlaubt, wenn die Dauer des AW-Vorgangs verkürzt wird
Persönliche Strafe: -
Spielfortsetzung: -
- Zu 10.) Entscheidung des Schiedsrichters: Nein der SR entscheidet. z.B Rot das linke, schwarz das rechte Tor
Persönliche Strafe: -
Spielfortsetzung: -

fahrschule amann

! Ihr **zuverlässiger** Partner
in allen Führerscheinfragen

! Bei uns erhalten Sie eine
sichere Ausbildung vom
Mofa bis zum Omnibus

! Fortlaufende Kurse, Aus-
bildungsbeginn **jederzeit**
möglich

Auskunft unter:

Telefon: 07305/71 75

Mobil: 0171/343 97 55

Ensostraße 1
89079 Ulm-Einsingen

Alte Steige 6
89129 Langenau-Albeck



Die Firmengruppe Heim ist ein innovatives mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz in Ulm an der Donau. Wir sind in allen Bereichen des Straßen-, Erd- und Tiefbaus tätig. Hochqualifizierte Mitarbeiter sowie ein moderner, leistungsstarker Maschinen- und Gerätepark garantieren überdurchschnittliche Leistungen in allen unseren Tätigkeitsfeldern.

Unser Leistungsumfang im Überblick:

- Straßenbau, Erd- und Tiefbau
- Außenanlagen, Pflasterarbeiten, Sportplatzbau
- Hydraulischer Rohrvortrieb
- Kies- und Splittwerk in Erbach
- Gussasphaltarbeiten im Hoch-, Tief- und Straßenbau
- Asphaltmischanlage im Stadtgebiet Ulm
- Recyclingunternehmen

HEIM

BAUUNTERNEHMEN
GUSSASPHALT
BAUSTOFFE
ENERGIE
RECYCLING
QUARZPRODUKTE

■ Und so erreichen Sie uns:

Boschstraße 12-14
89079 Ulm

Tel. 0731 4092-0
Fax 0731 4092-85

info@heim-gruppe.de
www.heim-gruppe.de

Schon gehört...?

Dies und das aus unserer Gruppe

Lukas Sommer hört auf

Knall auf Fall hat Lukas Sommer seine SR-Tätigkeit beendet, mit gerade mal 26 Jahren. Aus beruflichen Gründen, aber auch wegen fehlender Motivation stieg er Mitte Februar aus. Lukas, der für den SV Offenhausen pfiß, war seit 2002 in unserer Gruppe, stand einige Jahre in der Bezirksliga unter Beobachtung und war ein zuverlässiger Assistent in allen Gespannen.

Reiner Wenk: Steil bergauf

Mitte April besuchte Obmann Rüdiger Bergmann gemeinsam mit seinem langjährigen VSRA-Kollegen Armin Fridmanky den WFV-Lehrwart Reiner Wenk daheim im Gammertinger Stadtteil Feldhausen. Während eines Jugendspiels in Trochtelfingen hatte Reiner im Mai 2011 einen Herzinfarkt erlitten. Er wurde lange reanimiert und überlebte. Allerdings stellten die Ärzte bei ihm schwerste Lähmungserscheinungen fest. Inzwischen ist Reiner Wenk, der auch in unserer Gruppe häufiger als Lehrwart war und schon einen Neulingskurs leitete, steil auf dem Weg der Besserung. Zwar ist er in seinem behindertengerecht umgebauten Haus noch auf den Rollstuhl angewiesen – aber „bald will ich wieder“, sagt er entschlossen, „als Lehrwart im Einsatz sein“. Mit den Regelfragen und -antworten in der DFB-Schiedsrichterzeitung setzt er sich längst wieder kritisch auseinander.

Zu früh gefreut

Solch eine Situation hatte unser SR Peter Ruf in seiner langen Laufbahn noch nie erlebt. Er leitete die Kreisliga-A-Begegnung zwischen dem SC Schönebürg und der TSG Achstetten II. In der 60. Minute lief der Schönebürg Stürmer Daniel Auer beim Stand von 2:1 allein auf den Torwart des Gegners zu. Rund 16 Meter vor dem Tor hob er gekonnt den Ball über den herauslaufenden Keeper – und jeder sah den Ball schon drin. Auer lief Richtung Eckfahne und jubelte – allerdings zu Unrecht. Denn der Ball setzte genau auf der Linie auf und bewegte sich im Matsch vor dem Tor keinen Zentimeter weiter. Zur Überraschung aller spielte ein nachsetzender Verteidiger aus Achstetten den Ball unter den Augen des verdutzt schauenden Auer in aller Seelenruhe nach vorne. Damit nicht genug: Fünf Minuten später gab's fast dieselbe Situation noch einmal – nur rutschte Auer's Ball diesmal mit Ach und Krach noch die paar Zentimeter über die Torlinie zum spielentscheidenden 3:1.

100 „pfiffige“ Ausgaben

Im vierten Jahr erscheint unsere Gruppenzeitung mittlerweile. Unsere Nachbargruppe Blautal/Lonet al ist uns in dieser Hinsicht weit voraus. Im März erschien die 100. Ausgabe von „Pfiffig“. 1993 ging das erste Exemplar in Druck – zunächst auf weißem Kopierpapier, später mit gelbem Kartonumschlag, seit 2006 als buntes Magazin im A-4-Format. Mit der Jubiläumsausgabe hat sich Mar-

tin Vonier, der langjährige Fördervereins-Vorsitzende und heutige VSRA-Vize n Württemberg, als Macher des allseits geschätzten Blattes der Gruppe Blautal/Lonet al verabschiedet. Die Gruppe Ulm/Neu-Ulm wünscht dem aktuellen Redaktions-Team viele Ideen und kreative Gestaltung – herzlichen Glückwunsch zum „Hundertsten“!

Mit Sex bestochen

Andere Länder – andere Bestechungsversuche. Im asiatischen AFC Cup, vergleichbar mit der Europa League, wurde ein Korruptionsskandal aufgedeckt. Vor der Partie zwischen East Bengal aus Indien und den Tampines Rovers aus Singapur, die 4:2 endete, soll das SR-Gespann aus Libyen mit Sex bestochen worden sein. Schiedsrichter Ali Sabbagh, der einige Qualifikationsspiele zur WM 2014 in Brasilien geleitet hat, und seine Assistenten mussten wegen illegaler Vorteilsnahme vor Gericht.

Schreck auf der Anfahrt

Aufregung schon vor dem Spiel: Bei der Fahrt zum Bezirksliga-Beobachtungsspiel zwischen den SF Schwendi und dem SV Erolzheim stellte Johannes Deiß kurz vorm Zielort im Auto fest, dass er seine Mappe mit sämtlichen Utensilien (Pfeife, Karten, etc.) vergessen hatte. Er wollte wieder nach Hause brausen, doch Hans Zeller, der als Coacher mitgefahren war, beruhigte ihn: „Es gibt bestimmt ein Vorspiel – dann soll dieser Schiri Dir seine Utensilien leihen.“ Ge-

sagt, getan. Der SR des Kreisliga-A-Spiels zuvor überließ Johannes alles, was er brauchte – und auf der Rückfahrt gab Johannes alles am Wohnort des Kollegen in Orsenhausen wieder ab. Trotz der ganzen Aufregung erhielt Johannes eine Beobachtungsnote, mit der er zufrieden war.

Anes Ramic im Interview

„Acht9“ heißt die Jugendseite in der Südwest Presse. Als der Fußball Mitte April ein Schwerpunkt-Thema war, kam auch Anes Ramic zu Wort. Unser Jung-SR vom SC Lehr wurde zu seinem Hobby interviewt. „Was muss man als Schiedsrichter können?“ lautete eine Frage an den 16-Jährigen, der dem Förderkader angehört. Anes schlagfertig: „Auf jeden Fall sollte man Kondition haben, ohne Sauerstoff im Hirn kann man keine guten Entscheidungen treffen. Und man braucht Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen, um bei einer Entscheidung nicht gleich wieder umzukippen.“ Gut erzählt, Anes.

Leistungsprüfungen

Wie seit vielen Jahren üblich, bieten wir auch 2013 zwei Termine an, um die Leistungsprüfung abzulegen. Neben dem heutigen 3. Mai ist das Montag, 3. Juni, um 18.30 Uhr auf der Bezirkssportanlage neben unserem Schulungslokal beim DJK Sportbund Ulm. Da ein Termin in geraden Wochen, der andere in ungeraden Wochen liegt, mussten auch unsere Schichtarbeiter Gelegenheit haben, einen der beiden Termine wahrzunehmen. Sollte der eine oder andere dennoch an beiden Tagen verhindert sein – hier die Leistungsprüfungs-Termine unserer beiden Nachbargruppen. Blautal/Lonet al am Mittwoch, 26. Juni (18 Uhr), beim TSV Blaustein sowie am Samstag, 29. Juni (12.30 Uhr),

beim SV Sonderbuch.

Reserve hat Ruh'

Nicht nur in den Schiedsrichter-Gruppen wird das Personal zunehmend knapper – auch bei den Vereinen. So haben der VfR Unterfahlheim und KKS Croatia Ulm im Verlauf der Rückrunde ihre Reservemannschaft vom Spielbetrieb in der Kreisliga B/Donau zurückgezogen.

Fahne kaputt

Eine ganz neue Erfahrung musste Manuel Bergmann beim Wiederholungsspiel (Spiel war zwei Wochen zuvor wegen Schneefall abgebrochen worden) der A-Junioren-Bundesliga am 3. April in Fürth machen. Nach einem Zweikampf an der Eckfahne wollte der Fürther Verteidiger den Ball die Linie entlang nach vorne schlagen, der Karlsruher Gegenspieler hielt seinen Fuß entgegen, und der Ball prallte unglücklich auf Manuels Fahne. Beim nächsten Fahnenzeichen bemerkte er, dass der Fahnenstiel abgebrochen war. Er gab seinem „Chef“ Marco Unholzer (Hessen) ein Zeichen und das Spiel wurde unterbrochen. Da leider keine Ersatzfahnen vor Ort waren wurde die Fahne notdürftig zusammengebunden. Somit musste Manuel die letzten 25 Minuten mit einem nicht alltäglichen Arbeitsgerät an der Linie agieren.

Griff mit Folgen

Weil der Griff eines Trainiers in seinen Unterleib angeblich nachhaltige Folgen für sein Eheleben hat, verlangt ein kenianischer Unparteiischer umgerechnet 240.000 Dollar Entschädigung vom nationalen Fußballverband. Schiedsrichter Martin Wekesa beschuldigt einen Jugendtrainer des Landes, ihn im vergan-

genen September aus Wut über einen Platzverweis so heftig an den Hoden gezogen zu haben, dass er keinen Sex mehr mit seiner Ehefrau haben könne. Erst ein Polizist rettete Schiedsrichter Wekesa, der in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Die Gelben Engel...

Nach einem gemeinsamen Regionalliga-Einsatz in Eschborn bei SRin Christine Baitinger waren Michael Hieber (Aalen) und Manuel Bergmann froh, dass es die „gelben Engel“ gibt. Als der Aalener Kollege sein Auto am Treffpunkt abstellte, ließ er versehentlich das Licht am Auto brennen. Entsetzt mussten die beiden Assistenten, die gerade die Heimreise vom Kreuz Walldorf antreten wollten, dann feststellen, dass der Golf keinen Mucks mehr machte. Auch mehrere Versuche das Fahrzeug anzuschieben, waren erfolglos. Somit blieb den beiden nichts anderes über als den ADAC anrufen. Nach einer halben Stunde Wartezeit startete ein Mitarbeiter des Automobilclubs das Auto fremd. Dass sich eine Mitgliedschaft lohnt, wurde hierbei wieder unter Beweis gestellt, denn der Service war komplett kostenlos.

Sichtungslehrgänge

Jedes Jahr veranstaltet der WFV für Auswahlmannschaften Sichtungslehrgänge. An diesen Spielen kommen dann auch Schiedsrichter in den Genuss eines besonderen Lehrganges. Von unserer Gruppe waren dieses Jahr dabei. Alexander Mack (SV Nersingen), Mehmet Arar (SV Grimmelfingen), Ismail Haliçi (TSV Pfuhl) und Fabian Trögele (SF Dellmensingen). Allen vier wurden gute Spielleitungen attestiert.

Porträt: Sigggi Bauer

Wie bist du Schiedsrichter geworden?

Die komplette B-Jugend meines Jahrgangs beim ESC Ulm meldete sich zum SR-Lehrgang an. Am Ende des Lehrgangs sind fünf übrig geblieben, die aktiv die Schiedsrichterei betrieben haben. Ich bin der letzte Überlebende.

Hast du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild und warum?

Ich habe immer versucht denen nachzueifern, die nicht verbissen und mit möglichst wenig Karten bestens durch die Spiele gekommen sind.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis?

Viele würden darauf tippen, dass es das Bundesligaspiel Waldhof Mannheim gegen Bayern München war, das ich als Linienrichter wegen einer Verletzung des Schiedsrichters in der 21. Minute übernehmen durfte. Aber eigentlich war es ein Kompliment in meiner ersten Saison in der damals dritthöchsten deutschen Spielklasse, der Oberliga, als der Trainer der unterlegenen Mannschaft von Ludwigsburg zu mir sagte: „Du hast heute gepfif-

fen, wie der junge Beckenbauer früher gespielt hat.“ Darauf bin ich heute noch stolz.



ler wirklich gefoult wurde. Aber das war damals so klar, dass es zu diesem Foul kommen würde, so eindeutig gingen Abwehrspieler und Stürmer zum Ball, dass ich aus lauter Sturheit nicht gepfiffen habe. Der Stürmer war mein bester Kumpel aus Bundeswehrzeiten – es spricht für ihn, dass er es heute noch ist.

Welche Fußballregel würdest du abschaffen?

Gelb für Triktausziehen.

Welche Ziele hast du als Schiedsrichter?

Als Beobachter möchte ich so wirken, dass sich niemand übervorteilt oder auch bevorteilt fühlt. Das ist manchmal gar nicht so einfach.

Was findest du gut an unserer Schiedsrichtergruppe?

Der Zusammenhalt und die Verlässlichkeit aller Funktionäre.

Und welches negative Erlebnis verbindest du?

Dass ich Ende der 80er Jahre bei einem Kreisliga B- Spiel in Herrlingen in der letzten Minute keinen Elfmeter für Herrlingen gegeben habe, obwohl der Spie-

Was kann man in der Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm verbessern?

Das Gewicht des Obmanns.

Zur Person

Name: Siegfried Bauer

Alter: 57 Jahre

Verein: ESC Ulm

SR seit: 1971

Beruf: Kommunikationschef

Sigggi Bauer war als Zweitliga-SR (in der Obmann-Ära von Heinz Greiner) nicht nur das Aushängeschild unserer Gruppe, sondern ein Qualitätsbegriff in Deutschland. Später war er viele Jahre Stellvertreter unseres Obmanns Rüdiger Bergmann. Als Beobachter ist Sigggi in der dritten Liga im Einsatz. Seit er sich als Kommunikationschef zur Bausparkasse Schwäbisch Hall verändert hat, ist er leider nur noch selten in Ulm und im Kreis der SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm anzutreffen.

Termine

Schulungstermine 2013

Freitag, 03.05.2013	18:30 Uhr LP 1
Montag, 03.06.2013	18:30 Uhr LP 2
Montag, 05.08.2013	19:30 Uhr
Montag, 02.09.2013	19:30 Uhr
Montag, 16.09.2013	18:30 Uhr Jung-SR
Montag, 07.10.2013	19:30 Uhr
Montag, 21.10.2013	18:30 Uhr Jung-SR
Montag, 04.11.2013	19:30 Uhr

Sonstige Termine

Grillfest: 06.07.2013 Sportplatz Ermingen

Jahresfeier: 16.11.2013 in Ermingen

Schulungsorte

allgemeine Schulung: Gaststätte des DJK SB Ulm

Jung-SR: Anna-Essinger-Gymnasium

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen sind für jeden Schiedsrichter Pflicht!

AVIA BANTLEON

Energie für die Region.



gas
strom
heizöl
pellets

Hotline 0731.3990-190

Hermann Bantleon GmbH . Blaubeurer Str. 32 . 89077 Ulm
Tel. 0731.3990-0 . Fax -10 . energie@bantleon.de . www.bantleon.de



Einladung

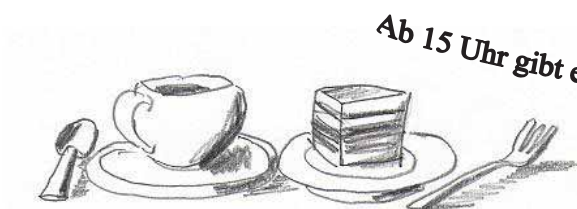


zum Grillfest am Samstag den 06.07.2013

mit Partner und Kindern.

Für Spaß, Getränke und Gegrilltes ist zum Selbstkostenpreis gesorgt.

Wie jedes Jahr findet um 13:00 Uhr unser Fußballspiel statt.



Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen

Treffpunkt: Sportplatz Ermingen

Euer SR - Ausschuß

Anmeldung bis spätestens 30.06.2013 bei:

Hans Zeller
Im Winkel 8
89081 Ulm
Tel.: 07304 / 41780
E-mail: hgzimmer@googlemail.com

Teller, Tasse und Besteck bitte selber mitbringen!!!

Ja!

Wir kommen mit _____ Personen

Name, Vorname

Freier Eintritt zu Freundschaftsspielen

Keine Sonderbedingungen bei Spielen von DFB-Mannschaften - von Markus Klatt

Immer wieder wird Schiedsrichtern bei Freundschaftsspielen von Mannschaften des DFB-Bereichs mit dem Hinweis auf Sonderbestimmungen der Eintritt verwehrt.

Aus diesem Grund wird auf folgende Regelung hingewiesen:

Laut § 3 der DFB-Schiedsrichterordnung hat der Inhaber eines Schiedsrichterausweises während seiner Gültigkeit zu allen Spielen im DFB-Bereich freien Eintritt. Des Weiteren gilt § 25 Nr. 5 der Durchführungsbestimmungen zur DFB-Spielordnung, dass für jedes Bundesligaspiel bis zu 300 Freikarten bzw. bei Hallenturnieren bis zu 30 Freikarten bereitgestellt werden. Diese sollen möglichst Sitzplätze sein. Die Ausgabe dieser Karten übernimmt der zuständige Landesverband an einer gesonderten Kasse.

Alle wie auch immer bezeichneten Freundschaftsspiele der Lizenzliga-Klubs (1. + 2. Bundesliga) und der Klubs aus der 3. Liga gelten als Bundesligaspiele. Wie bei Bundesligaspielen muss also ein bestimmtes Kontingent von bis zu 300 Karten bereitgehalten werden. Somit müssen die Veranstalter den Schiedsrichtern nicht in unbegrenzter Anzahl freien Eintritt gewähren. Es ist aber auch nicht zulässig, allen Schiedsrichtern mit gültigem Ausweis den freien Eintritt zu verwehren.



Dank an die Sponsoren

Karl Karletshofer

Jogging Brot

Autohaus Filser GmbH

SWP + Hapag Lloyd Reisebüro

Eberhardt Immobilien

Zum Schatten

Eggle Elektrotechnik

TVG Tiefbau

Hermann Bantleon GmbH

Jürgen Mohn Management

Locher Haustechnik

Hotel Rössle

Landgasthof Waldhorn

Martina Di Biccari

Malermmeister Daiber

Fahrschule Amann

Rechtsanwalt Füllert

Bux Holzbau & Zimmerei

Sportgaststätte Mutenhölzle

Heim KG

Allianz Groninger

Stuckateur Erdogan

Friseur Befurt

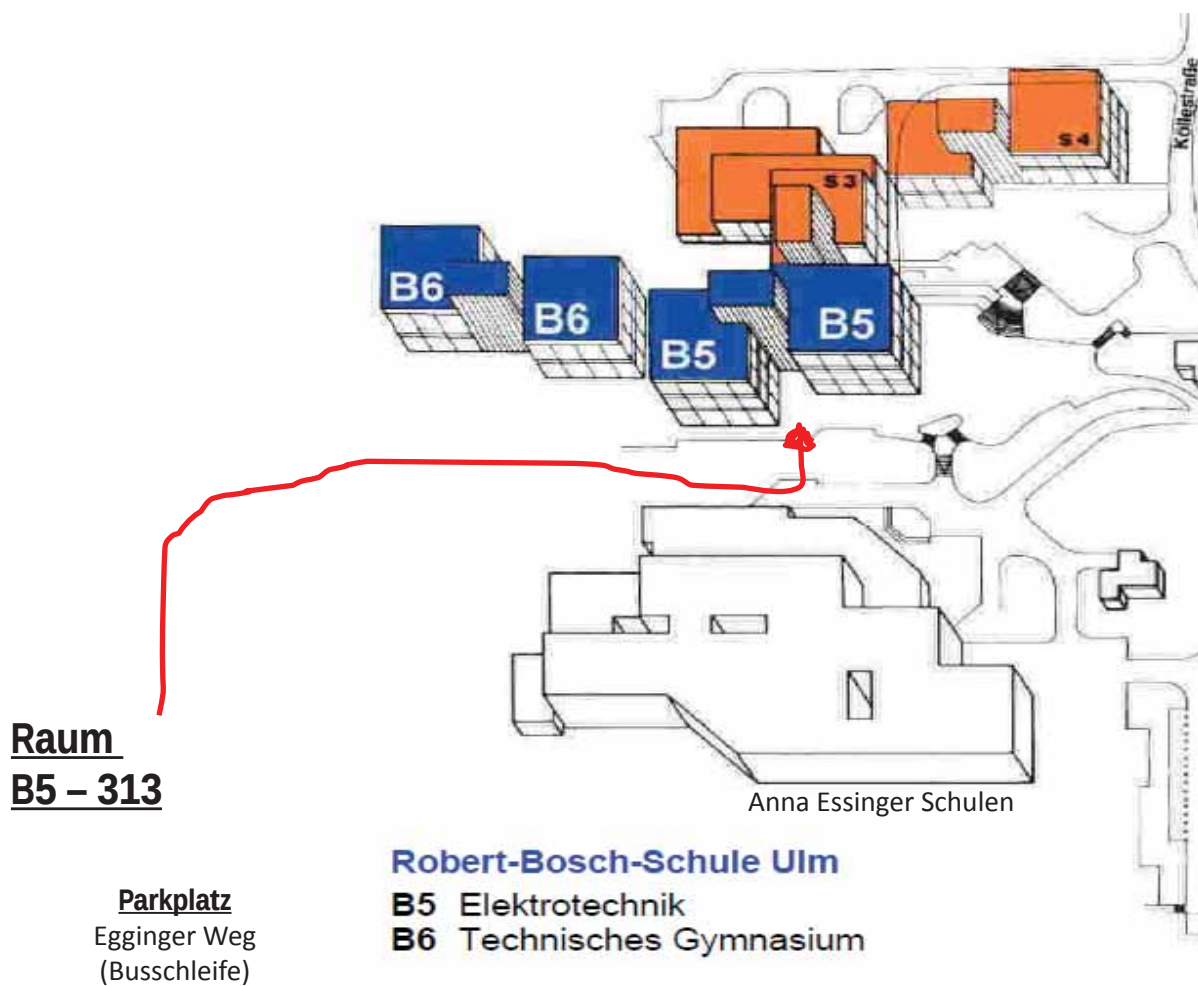
S.COOL Sports

Lotto Baden-Württemberg

Autohaus Wuchenauer

Berg Bier

Rückmeldebogen Schulungsangebot „Spielbericht online“



Name:	
Vorname:	

Schulungsangebot - **mögliche** Termine bitte auswählen!

Zuteilung durch den Ausschuss nach der Anmeldefrist 17. Mai 2013

03.06.2013	10.06.2013	17.06.2013	24.06.2013
☐	☐	☐	☐
☐ ab 17:00 Uhr	☐ ab 17:00 Uhr	☐ ab 17:00 Uhr	☐ ab 17:00 Uhr
☐ ab 18:00 Uhr	☐ ab 18:00 Uhr	☐ ab 18:00 Uhr	☐ ab 18:00 Uhr
☐ ab 19:00 Uhr	☐ ab 19:00 Uhr	☐ ab 19:00 Uhr	☐ ab 19:00 Uhr
☐ ab 20:00 Uhr	☐ ab 20:00Uhr	☐ ab 20:00 Uhr	☐ ab 20:00 Uhr

Beitrittserklärung Förderverein

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit trete/n ich/ wir

Name: Vorname:
Firma:
Verein:
Geburtsdatum:.....
Anschrift:

dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. als Mitglied bei.

Die Mitgliedschaft beginnt ab:

Jährlicher Beitrag: € 12,00 für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
€ 20,00 für Erwachsene und Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr

Der Mitgliedsbeitrag wird per Bankeinzug abgebucht.

Ulm, den
Unterschrift

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile/n ich/wir dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe
Ulm/ Neu- Ulm e.V. die Einzugsermächtigung zum Einzug meiner/unserer Beiträge von
folgendem Konto:

Konto-Nr.:

Bankverbindung:

Bankleitzahl:

Ulm, den
Unterschrift

Geburtstage

01.05.1940	Gunter Patron	26.06.1988	Mahmut Uzun
03.05.1961	Manfred Elmer	27.06.1956	Paolo Capocasale
05.05.1997	Meral Djini	28.06.1968	Andras Egger
06.05.1953	Hans Zeller	08.07.1990	Jan Kuch
07.05.1930	Günther Göhlich	08.07.1996	Tom Grom
10.05.1991	Philipp Befurt	12.07.1961	Hans Eckardt
13.05.1970	Hans-Peter Pecher	12.07.1996	Matthias Erhardt
16.05.1999	Marius Wunder	13.07.1993	Ali Kaplan
16.05.1952	Johann Mack	15.07.1997	Andi Ibrahim
21.05.1998	Christoph Mayer	16.07.1959	Dietmar Leibing
24.05.1997	Tobias Rabus	21.07.1999	Sebastian Rupp
31.05.1952	Peter Ranzinger	21.07.1992	Alper Firat
05.06.1665	Rüstem Kilic	21.07.1992	Thomas Straub
05.06.1966	Zülfikar Firat	21.07.1961	Jürgen Weber
10.06.1928	Hans Trefzger	22.07.1951	Anton Bunk
11.06.1953	Hans-Peter Ruß	23.07.1998	Lukas Botzenhart
11.06.1993	Jürgen Jung	24.07.1963	Billich Wolfgang
16.06.1951	Roland Kindermann	24.07.1992	Walser Benjamin
16.06.1989	Daniel Malik	28.07.1974	Ralf Engel
20.06.1964	Ercan Seven	29.07.1991	Marco Seidel
25.06.1975	Ilyas Sarialtin	29.07.1980	Markus Klatt
26.06.1948	Manfre Volk	30.07.1949	Helmut Faber
		30.07.1949	Wilfried Füllert



BUX

Holzbau & Zimmerei

Walter Bux · Hauptstraße 5/1 · 89143 Blaubeuren · Tel. 07344/7795



Ihr Wagen in sicherer Hand.

Neuwagenvermittlung. Gebrauchte- und Jahreswagen.
Mercedes-Benz Original-Teile. Service. Zubehör, Shop.
Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung.
Und der Service stimmt!



Mercedes-Benz

Autohaus Filser GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim, Telefon 07392 9712-0, www.autohaus-filser.de

Südwest Presse + Hapag-Lloyd Reisebüro



Hafenbad 4 · 89073 Ulm
Tel.: (07 31) 14 45-0
Fax: (07 31) 14 45-20

Firmenreisedienst:
Tel.: (07 31) 14 45-45
Kongresse/Incentives:
Tel.: (07 31) 14 45-37



www.swp-hapag-lloyd.de · **www.lastminit.de**



Deutschlands günstigster Hochdachkombi!

Jetzt bei uns
Probe fahren!



Der neue Dacia Dokker

schon ab

8.990,- €*

3 JAHRE
GARANTIE
bis max. 100.000 km

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,9, außerorts 6,2, kombiniert 7,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 175 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

DACIA
GRUPE RENAULT

www.dacia.de

WUCHENAUER AUTO-CENTER GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM
TEL.: 0731-970150 • FAX: 0731-97015161

*Barpreis für einen Dacia Dokker Dokker 1.6 MPI 85. Abbildung zeigt Dacia Dokker Lauréate mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 690,00 EUR